

Gefahr für Kinder durch Klemmschutz?

Die Unfallkasse Sachsen-Anhalt warnt alle Kindertageseinrichtungen vor den Gefahren durch fehlerhaft montierte Klemmschutzsysteme.



In Kindertageseinrichtungen werden Türen an Haupteingängen, Öffnungen zu Gruppenräumen, Kellern, Küchen, Waschräumen oder zu räumlichen Abgrenzungen von Brandabschnitten eingebaut. Je nach Einbau oder technischer Konstruktion der Türen können sich verschiedene Gefährdungen ergeben, z. B. vorstehende oder spitze Türdrücker, in Verkehrswege aufschlagende Türen oder auch Quetsch- und Scherstellen an den Schließkanten der Türen.

Immer wieder klemmen sich Kinder unbeabsichtigt die Finger in unzureichend gesicherten Türen. Besonders die so genannten Nebenschließkanten der Türen bilden aufgrund der immensen Hebelwirkung eine große Gefahr. Die Folge sind zum Teil schwerste Verletzungen der Fingergliedmaßen bis hin zum Fingerverlust. Aus diesem Grund fordert die Unfallverhütungsvorschrift Kindertagesstätten (GUV-V S2), dass „Scherstellen an Nebenschließkanten von Türen zu vermeiden sind“. Hierfür eignen sich z. B. entsprechende Türkonstruktionen, Schutzprofile oder auch Schutzrollos.

In vielen Kindertageseinrichtungen wurden bereits Klemmschutzrollo-Systeme eingebaut. Bei Besichtigungen hat die Unfallkasse Sachsen-Anhalt jedoch in zahlreichen Kindertageseinrichtungen eine fehlerhafte Montage dieser Schutzrollos an den Türen festgestellt. Die beiden Aluminium-Schienen wurden zu dicht aneinander angebracht, wodurch eine gefährliche Klemmstelle entsteht (siehe untere Abbildung – rechtes Foto). D. h. die Alu-Schienen wirken in diesem Fall quasi wie eine Schere.

Kita-Träger und Kita-Leitungen sollten deshalb in ihren Einrichtungen unbedingt den richtigen Einbau von Klemmschutzrollo-Systemen überprüfen. Wurden die Rollos falsch angebracht, müssen sie sofort entsprechend der Montageanleitung des Herstellers umgebaut werden. Dabei gilt: bei geschlossener Tür muss zwischen den beiden Alu-Profilen in der Regel ein Abstand von ca. 2,5 cm bestehen bleiben, d. h. das schwarze Rollo ist dann noch zu sehen (siehe nebenstehende Abbildung – linkes Foto). Erst durch diesen Abstand der beiden Schienen wird der Klemmschutz auch tatsächlich erreicht.

Der Grund für die fehlerhafte Montage liegt mit hoher Wahrscheinlichkeit darin, dass die ausführenden Unternehmen beim Einbau der Schutzrollos nicht die entsprechende Montageanleitung des Herstellers beachtet haben. Bei der Vergabe von Aufträgen sind deshalb das Montage-Unternehmen oder die eigenen Mitarbeiter auf diese Problematik aufmerksam zu machen. Es sollte sich dabei nicht allein auf das „Fachwissen“ der ausführenden Personen verlassen werden.

Nur so kann diese Gefahr für die Kinder wirkungsvoll beseitigt und eine aufwändige und kostenintensive Korrektur am Klemmschutz vermieden werden.

Jens Trebus

